

Keine der üblichen Geschichten der Pädagogik —

ein Buch, das Leben sprüht und Fachmann wie
Laien fesseln wird.

Schon die vorausgehende kurze psychologisch-philosophische Grund-
legung zeigt dies, in der dem Leser Gedanken Euckens, Diltheys und der
Windelbandschen Schule in ganz neuer Prägung entgegentreten.

Die geschichtliche Darstellung der deutschen Erziehung greift weit hinaus über
jede fachwissenschaftlich begrenzte Behandlung, sie stellt vielmehr die Ge-
schichte der deutschen Erziehung und Bildung in den engsten Zusammen-
hang mit den treibenden Kräften und der Geschichte der deutschen Kultur.

Und zwar macht das Buch mit dieser als Schlagwort oft aufgestellten, aber schwer faßbaren
und darum nie verwirklichten Forderung wirklich Ernst und verpflichtet die Betrachtung der

deutschen Wirtschaft, Politik, Rasse, Berufsstände, Philo-
sophie, Religion, Kunst, Technik mit der Darstellung der
deutschen Erziehungsgeschichte

zu einer sicheren und ungekünstelten, durch Intuition und Kombinationsgabe geschaffenen Einheit.

In einer Zeit, in der die Einheitschulfrage gelöst werden soll, Volkshoch-
schulen, Fortbildungskurse in zunehmendem Maße geschaffen werden, der
Einfluß der Eltern auf das Schulwesen durch Elternräte vermehrt wird, somit

Erziehungsfragen im Brennpunkt des öffentlichen Lebens
stehen, dürfte die Verwendung für dieses neue schöne Buch
sich durch reichen Absatz dankbar erweisen!

Moriz Diesterweg, Verlagsbuchhandlg., Frankfurt a. M.